



Foto: Jura Materials

Zemente von Calterra reduzieren den CO₂-Ausstoss um durchschnittlich ein Viertel gegenüber herkömmlichen CEM II A- und CEM II B-Zementen.

Zementgeneration mit kalzinierem Ton

Jura Materials setzt mit Calterra den neuen Schweizer Standard für nachhaltige Zemente mit kalzinierem Ton.

WERNER MÜLLER

Der in Calterra eingesetzte kalzierte Ton wird zu 100 Prozent aus Schweizer Rohstoffen und ausschliesslich mit Energie aus alternativen Brennstoffen hergestellt. Damit kann Calterra die CO₂-Bilanz von Bauprojekten messbar verbessern. Gleichzeitig verleiht es dem Beton einen charakteristischen, warmen Farbton und bietet damit neben kompromissloser Qualität auch einen ästhetischen Mehrwert.

Reduzierter CO₂-Ausstoss

Der Zementhersteller Jura Materials skaliert seine Technologie für klinkerreduzierte Zemente auf der Basis von kalzinierem Ton

«CO₂-reduzierter Zement entspricht den hohen Anforderungen im Schweizer Baualltag vollumfänglich.»

Hannes Eisner,
Jura Materials

unter dem neuen Markendach Calterra. Die Zemente der Calterra Produktfamilie reduzieren den CO₂-Ausstoss um durchschnittlich ein Viertel gegenüber herkömmlichen CEM II A- und CEM II B-Zementen – bei unveränderter Verarbeitbarkeit und Leistungsfähigkeit. Im Hochbaubeton lassen sich damit über 20 Prozent CO₂-Emissionen pro Kubikmeter einsparen.

Möglich wird dies durch den Einsatz von im eigenen Werk in Cornaux NE produzierten kalzinierem Ton. Dieser ersetzt in der Produktion von Calterra Zementen einen wesentlichen Teil des energie- und CO₂-intensiven Klinkers. «Die Bauwirtschaft braucht Lösungen, um Emissionen zu senken. Mit

Calterra skalieren wir unsere bewährte Schweizer Technologie für den breiten Markt», sagt Hannes Eisner, Managing Director bei der JURA Materials-Gruppe. «Wir holen CO₂-reduzierte Zemente aus der Nische und etablieren sie als wirtschaftliche Standardlösung für alle Betonanwendungen.»

Innovative Zementtechnologie

Der Einsatz von kalzinierem Ton ist einer der bedeutendsten Innovationsschritte der Schweizer Zementindustrie seit Jahrzehnten. Er wird bei einer deutlich tieferen Temperatur (rund 800 °C) aktiviert als Kalkstein und setzt dabei kaum prozessbedingtes (geogenes) CO₂ frei. Die Technologie wurde von Wissenschaftlern der EPFL in Lausanne entwickelt.

Jura Materials ist der einzige Zementhersteller in der Schweiz, der ein Werk eigens auf die Herstellung von kalzinierem Ton in industriellem Massstab ausrichtet. Produkte aus der Linie Calterra eignen sich für alle Betonsorten im Hoch- und Tiefbau und werden in Minergie-(A-/P-)ECO-Projekten erfolgreich eingesetzt. Sie erfüllen die 1. Priorität ecoBKP/ecoDevis und sind damit optimal auf die Anforderungen nachhaltiger Zertifizierungen abgestimmt.

Technisch gleichwertig, optisch charakterstark

Mit Calterra 42 (vormals Jura Eco3), einem vielseitigen Allround-Zement, ist das erste Produkt der Calterra-Produktfamilie bereits verfügbar. Calterra 42 ist ein Portlandkompositzement CEM II/CM (Q-LL) 42,5 N nach SN EN 197-5. Er ist für den Hochbau (A-C) und Tiefbau (D-G) zugelassen. Durch die Zugabe von kalzinierem Ton als Hauptbestandteil kann der Klinkeranteil im Zement auf 50 Prozent gesenkt werden, was den CO₂-Ausstoss deutlich reduziert. Der Zement ist seit seiner Lancierung im Jahr 2023 in zahlreichen Schweizer Referenzprojekten erfolgreich verbaut worden. Dazu zählen unter anderem der Tilia Tower beim Bahnhof Prilly-Malley (Minergie-P-Eco, 12'000 Kubikmeter Beton), der Coop Oberburg sowie erstmals auch ein Projekt im Tiefbau (Neue Stockstrasse, Aarau).

Die Erfahrungen zeigen, dass CO₂-reduzierter Zement den hohen Anforderungen im Schweizer Baualltag vollumfänglich entspricht. Weitere Calterra-Zemente mit einem nochmals höheren Anteil an kalzi-

nierem Ton und noch tieferen CO₂-Werten werden im Laufe des Jahres 2026 erhältlich sein.

Produktionsstandort Cornaux ermöglicht Skalierung

Das Zementwerk von Jura Materials in Cornaux NE ist eine der wenigen Anlagen in Europa, die diese Technologie im industriellen Massstab beherrscht. Dort hat das Unternehmen in weniger als drei Jahren eine Produktionslinie für kalzinierten Ton aufgebaut und schrittweise skaliert. Dank eigenem Kalksteinbruch und Tongrube vor Ort sind die Transportwege minimal. Zudem kommen bei der Herstellung von Calterra 100 Prozent alternative Brennstoffe zum Einsatz (Branchendurchschnitt: 69 Prozent), was die ökologische Effizienz zusätzlich steigert. ■

» Weitere Informationen:
www.caltterra.ch

«Die Bauwirtschaft braucht neue Lösungen, um die Emissionen zu senken.»

Hannes Eisner,
Jura Materials

**Stark in Marken...
ABATRAG ...stark im Service!**

Müller-Mittelalt

ABATRAG AG
Tel.: 032/344 61-00
Längfeldweg 111 • 2504 Biel

E-Mail: verkauf@abatrag.ch
www.abatrag.ch